

## Lingg, Hermann von: Seerose (1862)

1 Rote Rosen, stolz und prächtig,  
2 Blühen in der Gärten Rund,  
3 Eine weiße wiegt sich nächtig,  
4 Wurzelnd in der Welle Grund.

5 Ihre zarten bleichen Wangen  
6 Färbte nie der Erde Lust,  
7 Nur ein stilles Traumverlangen  
8 Blieb das Sehnen ihrer Brust.

9 Gerne sprach' sie mit den Sternen,  
10 Aber wenn sie kaum erwacht,  
11 Müssen jene sich entfernen,  
12 Folgend ihrer Mutter Nacht.

13 Goldne Blätter wirft hernieder  
14 Vom Gestad ein stolzer Baum,  
15 Und sie hascht darnach, und wieder  
16 War es nichts als nur ein Traum.

17 Denn das Laub, wie Purpur glühend,  
18 Färbte nur der Herbst so rot,  
19 und sie selbst sinkt nun verblühend  
20 Mit hinunter in den Tod.

(Textopus: Seerose. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33586>)